




## Dr. Ernst Dieter Rossmann

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Platz der Republik, 11011 Berlin

 (030) 227-73447

 (030) 227-76318

 ernst-dieter.rossmann@bundestag.de  
[www.ernst-dieter-rossmann.de](http://www.ernst-dieter-rossmann.de)

# **Pressemitteilung**

20.03.06

## **Rossmann: Berlin steht zum BAföG Fast 70 Millionen Euro mehr in 2006**

Der Bund stellt in diesem Jahr fast 70 Millionen Euro mehr für BAföG-Leistungen zur Verfügung als 2005. Darauf hat der Kreis Pinneberger Abgeordnete und SPD-Bildungsexperte Dr. Ernst Dieter Rossmann am vergangenen Freitag in einer Rede vor dem Bundestag aufmerksam gemacht.

„Wir freuen uns als Sozialdemokraten, dass sich das, wofür wir gekämpft haben, im Koalitionsvertrag widerspiegelt, nämlich die klare Aussage: Das BAföG als Sozialleistung bleibt in seiner bisherigen Struktur erhalten,“ hielt Rossmann der Linkspartei entgegen, die das BAföG angesichts neuer Pläne für Studienkredite in Gefahr sah. „Gerade weil wir Sozialdemokraten in dieser Koalition auf gleicher Augenhöhe so stark sind, dürfen Sie sicher sein, dass die Studien-

kredite nur additiv, nicht alternativ eingeführt werden können.“

An die Adresse des Koalitionspartners richtete Rossmann den Appell, entgegen bisheriger Planungen Zuwächse beim BAföG auch in den Jahren ab 2007 zu ermöglichen. Darüber hinaus müsse die bestehende Altersgrenze von 30 Jahren überdacht werden, wenn man tatsächlich mehr beruflich qualifizierte zum Studium ermuntern wolle.

Eine gesetzlich verankerte Anpassung der Bedarfsätze an die Entwicklung der Lebenshaltungskosten lehnte Rossmann als systemwidrig zu allen anderen Sozialleistungen ab. „Eine Anpassung erfolgt immer infolge einer politisch souveränen Entscheidung, die die komplexen Zusammenhänge berücksichtigt“, betonte der Bildungsexperte.